

Allgemeine Hinweise:

Wissenschaftliche Leitung
Dr. Sven Stieglitz

Organisation
Dr. Sven Stieglitz

Termin
11. Februar 2017
9.00 - 16.30 Uhr

Ort
Historische Stadthalle Wuppertal

Mit freundlicher Unterstützung von:
(Stand bei Drucklegung):

AstraZeneca (1.000 Euro)
Bayer (1.000 Euro)
Berlin-Chemie (800 Euro)
bipG VOR ORT (1.000 Euro)
Böhringer-Ingelheim (1.000 Euro)
Chiesi (1.000 Euro)
Fahl (500 Euro)
Grifols (1.000 Euro)
GSK (1.000 Euro)
Heinen + Löwenstein (1.500 Euro)
Heimomed (500 Euro)
Linde (1.000 Euro)
Philips GmbH Respiration (500 Euro)
Tracoe (500 Euro)
Xenios (500 Euro)

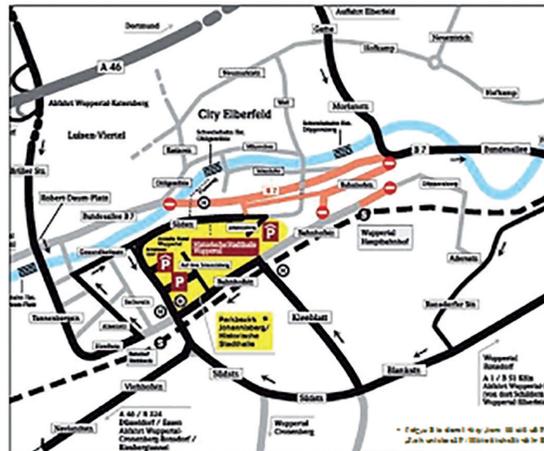
Petrus-Krankenhaus
Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Petrus-Krankenhaus Wuppertal
Medizinische Klinik I - Pneumologie,
Allergologie, Schlaf- und Intensivmedizin
Chefarzt Dr. Sven Stieglitz
Tel 0202 299 - 2302
Fax 0202 299 - 2309

Carnaper Strasse 48
42283 Wuppertal
www.petrus-krankenhaus-wuppertal.de

Anfahrt:

Historische Stadthalle Wuppertal
Johannisberg 40, 42103 Wuppertal
Tel 0202 245890



Petrus-Krankenhaus
Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Einladung

Wuppertaler Beatmungssymposium
am 11. Februar 2017 in der
Historischen Stadthalle Wuppertal



Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

Vorwort

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
liebe Atmungstherapeutinnen und Atmungstherapeuten,
liebe Krankenschwestern und Krankenpfleger der
Anästhesie und Intensivpflege,

die Möglichkeit zur künstlichen Beatmung und damit ein lebensbedrohliches Versagen der Atempumpe zu kompensieren und die Oxygenierung zu sichern, hat sich seit ihren Anfängen in den 50er Jahren zu der Schlüsseltechnologie in der Intensivmedizin schlechthin entwickelt. Seit mehr als 20 Jahren hat sich neben der invasiven Beatmung die nicht-invasive Beatmung (NIV) etabliert. Diese Entwicklung hat die Beatmung von der Intensivstation auf Normalstation bis hin ins zu Hause der Patienten verlagert. Dennoch bleibt das ARDS eine Herausforderung für jeden Beatmungsmediziner und die Entwicklung von extrakorporalen Verfahren haben das Spektrum der Beatmungsmedizin erweitert. Bei aller Begeisterung über die vielfältigen Möglichkeiten der Beatmung darf aber nicht vergessen werden: nicht jeder Patient lässt sich nachher auch wieder von der invasiven oder nicht-invasiven Beatmung entwöhnen!

Ich freue mich mit Ihnen an historischer Stelle über die HIGHLIGHTS der Beatmungsmedizin zu diskutieren.

Ihr,
Dr. Sven Stieglitz

Programm Samstag, 11. Februar 2017

- 9:00 Begrüßung
Stieglitz / Wuppertal
- 9:10 NIV - welches Equipment, welches Setting?
Schucher /Großhansdorf
- 9:40 Das chaotische Atemmuster der exacerbierten
COPD – wie beatmen?
Geiseler / Recklinghausen
- 10:10 Außerklinische Beatmung bei COPD
Windisch / Köln
- 10:40 Kaffeepause**
- 11:00 Obesitas-Hypoventilation – besser ins Schlaflabor?
Dellweg / Schmallenberg
- 11:30 Herzinsuffizienz und Lungenödem – CPAP oder
Bilevel statt adaptiver Servoventilation?
Galetke / Köln
- 12:00 Pause mit Mittagessen**
- 13:45 Von akuter Pneumonie ins ARDS – Beatmung am
Limit
Rosseau / Berlin
- 14:15 Respirator ade – hallo extrakorporale Verfahren?
Karagiannidis/ Köln
- 15:00 Weaning – Kunst oder Wissenschaft?
Stieglitz / Wuppertal?
- 15:30 Was kommt nach dem Weaningversagen – die
nächste Beatmungs-WG?
Siemon / Schmallenberg
- 16:00 Zusammenfassung und Lernerfolgskontrolle
Stieglitz / Wuppertal

Referenten

- PD Dr. med. Dominic Dellweg, Schmallenberg
- PD Dr. med. Wolfgang Galetke, Köln
- Dr. med. Jens Geiseler, Recklinghausen
- PD Dr. med. Christian Karagiannidis, Köln
- Dr. med. Simone Rosseau, Berlin
- Dr. med. Bernd Schucher, Großhansdorf
- Dr. med. Karsten Siemon, Schmallenberg
- Dr. med. Sven Stieglitz, Wuppertal
- Prof. Dr. med. Wolfram Windisch, Köln

